

81. **Ordnung und Eid des Werdenberger Landvogts (Ausfertigung und Entwurf)**

1487 Februar 9

Die Ordnung und der Eid des Landvogts finden sich nach der Rechnung des ersten Luzerner Landvogts Ulrich Feiss vom 8. Februar 1487 im Rechnungsbuch der Luzerner Landvögte (vgl. dazu SSRQ SG III/4 78). Wir datieren sie gemäss dem Erstellungsdatum des Rechnungsbuchs auf den 9. Februar 1487. Dem Heft wurden einige lose Einzel- und Doppelblätter beigelegt. Es handelt sich wohl um Entwürfe zu den Ergänzungen im Rechnungsbuch. Bei dem beigelegten Eid und der Ordnung des Landvogts ist deutlich zu erkennen, dass es sich um einen Entwurf handelt. Der Entwurf beinhaltet auch die Verhandlungen zur Landvogtordnung. Im Rechnungsbuch steht jedoch die fertige Ordnung. Da sich dieser Entwurf deutlich vom Eintrag im Rechenbuch unterscheidet, wird er nach der fertigen Ordnung ediert. Die anderen Entwürfe sind inhaltlich gleich wie die Einträge des Rechnungsbuchs.

Item min herren rât und hundert hand geordnet, das sy einem vogt von Werdenberg jerlich fur sin hußhalten lon und fur alle ding und ansprachen geben und lassen wollen:

[1] Des ersten die zwo wisen und die dry kruttgarten, so der vogt bishar gehept hat, und darzû die vischentz, so gan Werdenberg gehôrt, es sig im Rin old sust, doch vorbehalten die vischentz, so gan Wartow gehôrt, das minen herren zû gehôren sol. Alles mit den tagwonen, so darzû gehôren. Desgliche hûner und eyer, so zû dem sloß Werdenberg gehôren. So darzû hundert Rinscher gulden. Und das ein vogt haben sol zwen knecht und zwo jungfrowen mit lon, spis und cleider, wie er die dann gedingen und gehaben mag, doch erlich dienst. Und das ein vogt, wann er beschriben wirt, sin jarrechnung ze tûnd, das sol er ouch in sin costen tûn ane miner herren costen und schaden. Er sol ouch den eid tûn, wie hernach gemelt wirt und geschriben stât.

[2] Item und wann ein vogt sust beschriben wirt, har gen Lutzern oder an andre end ze riten in miner herren dienst, so sol und wil man im mit eim knecht fur zerung und lon geben alle tag old jegklichen tag ein halben guldin fur all ansprachen, roß und knechtlon. / [fol. 12v]

[3] Item ein vogt sol ouch daruber umb all zins, sturen, zechenden, vellen und gelâssen, bûssen und alles, das so zû der graffschafft Werdenberg und der herschafft Wartow gehôrt, es sig genempts old ungenempts, rechnung geben umb alles sin innemen und ußgeben von stuck ze stuck und wz gefalt minen herren darumb bezalung tûn.

[4] Item und das ein vogt bis uff miner herren widerrûffen die winreben uff miner herren costen buwen, mit allen buwen in eren halten mit den tagwonen, so darin gehôren und was sust darûber gan wird, es sig knechten old ander lôn, ouch umb spis, das ein vogt den tagweren zû essen geben und die spis, so daruber gat, eigentlich anschriben. Desgliche die lôn, so er uber die tagwon ußgeben muß, was und wievil uber die reben und das rebwerch gat, alles besunders anschriben und das minen herren verrechnen, es sig die vaß zebinden

old den win zefassen. Und das ouch ein vogt allen den buw, so er gemacht, in die winreben tûn und komen lassen. Und sol der win minen herren zû gehôren. Desglich, so sôllen min herren dem vogt den costen bezalen, so uber die reben gan wird, wie obstat, ußgenommen den buw, so der vogt mit sin vêch machen wirt und in die reben kumpt, sol man im nit bezalen. / [fol. 13r]

Item ein vogt sol sweren, der statt nutz und ere zefurdern und schaden ze wenden und mit der statt und der vogty gût mit truw und warheit umb ze gan und ein gemeiner richter ze sin dem armen als dem richen^a, dem richen als dem armen und dann nit zelan weder durch lieb noch durch leid noch durch fruntschafft noch durch vyentschafft noch durch miet noch mietwon noch forcht. Und was in der vogty gefalt, das trulich zû der stat handen inzeziehen und darumb rechnung geben mit gûten truwen. Und das slos Werdenberg versehen und behûten, nieman darin noch daruff lassen, so argkwênig old unnser statt oder dem slos und der graffschafft Werdenberg schêdlich sin old args tûn môcht. Und das slos behûten und das nit ubergeben noch uffgeben, sunder das behalten, so verre sin lib und leben gelangen mag, trulich und ungevarlich. /

¹Das sint die weg und ordnung, wie mann ein vogt, so gan Werdenberg gesetzt wird, es sig der alt vogt old ein ander, so darzû geben und geordnet wird, wz mann dem zû lon geben und wie er sich haltten sol

[1] Item des ersten, dz dann eim vogt liesse gelangen alle hûnnereyer, vischentzen und die zwû wissen und dry krutgartten, so der vogt gehept hat. Und dz mann einem vogt darzû geb fûr sin lonn, zering und hushaltten, wie har nach gemelt wird, fûr al ansprachenn. Und dz ein vogt dem nach umb alles innemen und usgeben rechnung geben.

[2] Item und dz der vogt^b die win reben uff miner herrenn costen die buwen und in eren haltten mit den tagwenenn, so darin gehôren. Und wz darûber sust gan wird, es sig knecht old ander lôn, ouch umb spis, dz ein vogt dz eigentlich uffschriben und dz je jêrlich rechnenn, wz uff die winreben costen gangenn. Und wz dz sin wird, dz min herren im dz bezallen old abschlachen an der nutzzung, so gefalt und er gebrucht. Und dz demnach der win, so gewachst, minen herren werden sol mit sampt dem zenden win und dz ein vogt, wz buws^c er gemacht, in die winreben tûn und komen lanssen sol.

[3] Item der ander weg ist ouch desglich, dz eim vogt werden und zû sim hushaltten haben sol die zwû wissen und die dry gartten, so der vogt ouch jêtz ingehept hatt. Dar^dzû die vischentz, alle so gann Werdenberg gehôren, ouch hûnner und eyer und dz mann eim vogt darzû geb fûr sin lon, zering und hushaltten, wie hernach gemelt wird, fûr al ansprâchen. Und dz ein vogt demnach umb alles sin innemen und usgeben rechnung geben.

[4] Item und dz mann eim vogt die reben lies umb halben win, also, dz ein vogt die reben in sim costen buwen mit allen bûwen, so darzû gehôren, in

eren und güttem buw haben und dz im die tagwann, so von altter har darzû
gehörren und getann sint, im zû den reben dienenn und zû gehörren. Darzû so
sol im der win halber werden und minen herren halber, doch so sol der vogt
alwegen den buw, so er gemacht, in die reben legen, so dick dz zu schulden
kumpt und nottûrfft sin wird. Und ob es gesvur vispen old ander misgewechst
sich an winreben begeben sol, im daran die hilff gelangen, wie dz andrenn recht
ist, so an dem end zu ring umb ouch winreben haben, recht ist. Und wz ouch
wins gewachst, das der halb teil minen herren werden. Und dz ein vogt darumb
rechnung geben sol und der ander halb teil dem vogt, wie obgemelt ist, trûlich
und ungefârlîch.

[5] Item weder weg, so ob stâd, under der zwey wegen uff genomen wird, dz
mann einemm vogt darzû fûr sin hushaltten, arbeit und lon geben sol,^e zûdem
und ob stâd als etlich meinen, jerlich lxxx Rinschs guldin, so meinen etlich,
dz es ze wenig sig. Nach dem und einer von huß und hoff und von dem sinen
zûchen und grosser cost über dz hus habenn, gang und gan werd, mit zûvellen,
so teglich beschicht und gevalt, den selben dz eim vogt hundert Rinscher gulden
werden sol mit dem, so ob stâd. Dz ist gemerrt, dz mann eim hundert guldin
geben sol. Und wann einer rechnung gibt zum^f jar einist, dz sol er in sin costen
tûn.

[6] nota^g Item gedenck anzebringen, wz diensten knecht und jûnprôwen ein
vogt haben sôl.

[7] Item wann min herren in beschriben, so sol mann im al tag fûr zering und
lon geben j guldin.

Aufzeichnung: StALU URK 209/3021, fol. 12r–13r; Heft (unpaginiert) mit Pergamentumschlag; Papier,
23.0 × 30.5 cm.

^a Korrigiert aus: richten.

^b Streichung durch einfache Durchstreichung, unsichere Lesung: dt.

^c Hinzufügung am linken Rand.

^d Streichung durch einfache Durchstreichung: d.

^e Streichung durch einfache Durchstreichung: ab.

^f Streichung durch einfache Durchstreichung: halben.

^g Hinzufügung am linken Rand.

¹ Loses Beiblatt mit dem Entwurf der Ordnung, das ins Rechnungsbuch gelegt wurde.